

Rezension von Heike Brunner, HP und Redakteurin *LACHESIS* [redaktion@lachesis.de](mailto:redaktion@lachesis.de)  
für [LACHESIS eV](#). Newsletter 3/13

Rezension:

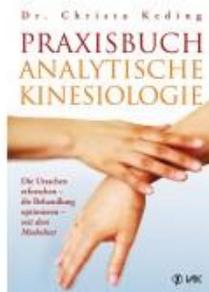
[Dr. Christa Keding](#)

### **Praxisbuch analytische Kinesiologie**

Die Ursachen erforschen – die Behandlung optimieren – mit dem Muskeltest

[VAK-Verlags GmbH](#),

erschienen 2013; 17,- Euro; 232 Seiten, Paperback, ISBN 978-3-86731-123-6



Die Autorin Dr. Christa Keding arbeitet seit vielen Jahren als Ärztin mit Kinesiologie. Sie zählt mit ihren Veröffentlichungen zu den Pionierinnen auf dem Gebiet analytische Kinesiologie. Das neue *Praxisbuch Analytische Kinesiologie* stellt die Grundlagen der kinesiologischen Arbeit mit vielen Beispielen aus ihrem Praxisalltag dar.

Sie gliedert das Buch in drei Hauptteile:

1. Die Grundlagen des Muskeltestens (Physiologie, die Technik des Muskeltestens)
2. Die Praxis des Muskeltestens (von einfachen zu komplexen Anwendungen, die vier Kategorien von Ursachen, Testpunkte und körperliches Check-up)
3. Heilungsgeschichten (Nachklang und Anhang)

In der Einführung beschreibt sie sehr schön ihren Weg in die Kinesiologie, die "Faszination des Einfachen", und in den weiteren Kapiteln finden sich viele der klassischen Fußangeln erklärt (z.B.: „Was tun wenn es nicht funktioniert?“) Mit viel Professionalität aufbereitet ist dies ein wunderbares Anleitungsbuch für Anfängerinnen und an Kinesiologie Interessierte. Es gibt außerdem Anregungen wie und wo weitere vertiefende Informationen zu den Themen zu finden sind und schafft einen sehr guten Überblick über die Anwendungsvielfalt von Kinesiologie.

Tatsächlich hatte ich mich auf die Veröffentlichung sehr gefreut, da ich schon vor Jahren mit ihren ersten Büchern sehr gerne gearbeitet habe und in der Kinesiologie nicht sehr viele Autorinnen zu finden sind.

Als Kritikpunkt muss ich als Redakteurin einer feministischen Heilpraktikerinnen-Zeitschrift ihre halbseitige Ausführung darüber, dass die weibliche Form im Text zu lesend sei, leider missbilligen. Wenn sie denn schon nicht verwendet wird, ist es unnötig, sich dazu so – letztlich abwertend – zu äußern. Dann, pardon, lieber weglassen! Als Redaktion bieten wir gerne Leseproben aus einem feministischen Blickwinkel mit gendersensibler Schreibweise an, die vielleicht schon Kritik erhalten haben, aber nicht die, dass sie unlesbar seien. Ansonsten ist es ein inhaltlich vorzügliches Buch für Neueinsteigerinnen zu einem recht moderaten Preis.